

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Stadtrat führte seine 23. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 24.08.2016, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal, von 17:30 Uhr bis 21:00 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Dagmar Zoschke

Mitglied

Christel Vogel
Horst Tischer
Christa Blath
Mirko Claus
Uwe Denkewitz
Doreen Garbotz-Chiahi
Klaus-Ari Gatter
Dr. Joachim Gülland
Gerhard Hamerla
Dr. Siegfried Horn
Ingo Jung
Klaus-Dieter Kohlmann
André Krillwitz
Uwe Kröber
Sandor Kulman
Detlef Pasbrig
Hans-Jürgen Präßler
Hans-Christian Quilitzsch
Dr. Werner Rauball
Gudrun Rauball
Dieter Riedel
Hendrik Rohde
Daniel Roi
Marko Roye
Horst Rüger
Armin Schenk
Joachim Schunke
Enrico Stammer
Günter Sturm
Jens Tetzlaff
René Vollmann
Peter Ziehm
Lars-Jörn Zimmer
Frank Zimmermann
Petra Wust

Ortsbürgermeister/in

Ortschaft Bitterfeld
Ortschaft Greppin
Ortschaft Holzweißig
Ortschaft Wolfen

Mitglieder des Jugendbeirates

Kevin Bonk
Morris Krause
Jasmin Spruth

Mitarbeiter der Verwaltung

Peter Arning	FBL Bauwesen
Steve Bruder	SB Wirtschaft/Beteiligungen
Frau Annett Kubisch, FBL Personal/Recht	
Herr Rolf Hülßner, GBL Finanz- und Ordnungswesen	
Herr Joachim Teichmann, GBL Haupt- und Sozialverwaltung	
Herr Stefan Hermann, GBL Stadtentwicklung und Bauwesen	
Carola Reinsch	SBL Verkehr

Mitglieder des Jugendbeirates

Lukas Günz
Kilian Jost

abwesend:

Mitglied

Dr. Dr. Egbert Gueinzus
Günter Herder
Martina Römer
Dr. Horst Sendner
Dr. Holger Welsch

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 24.08.2016, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zu den Niederschriften	
3.1	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 13.07.2016	
3.2	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 04.08.2016	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Bericht der Oberbürgermeisterin über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen	
6	Situationsbericht zu Kaufland im OT Stadt Wolfen BE: Frau Ullmann, Kaufland Dienstleistung GmbH & Co. KG	
7	Berufung jeweils eines Vertreters der Seniorenbeiräte Bitterfeld und Wolfen	Beschlussantrag 098-2016
8	Neubau eines DIN-gerechten Stellplatzes für die Ortsfeuerwehr Reuden - Rechtsmittelverzicht - Rückzahlung von Fördermitteln	Beschlussantrag 108-2016
9	Überreichung einer Ehrenurkunde	Beschlussantrag 146-2016
10	Bundesverkehrswegeplan - Bestätigung der Aussagen aus dem Stadtentwicklungskonzept	Beschlussantrag 129-2016
11	Außerplanmäßige Auszahlung Ertüchtigung Brödelgraben, OT Thalheim	Beschlussantrag 100-2016
12	2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2/2009 zur Erhaltung und Entwicklung zentraler Versorgungsbereiche in einem Teilbereich an der Mühlstraße, OT Stadt Bitterfeld - Abwägungs- und Satzungsbeschluss	Beschlussantrag 132-2016
13	5. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 30.07.2014	Beschlussantrag 153-2016
14	Verfahrensweise zur Beantragung einer Sondernutzungsgenehmigung in der Stadt Bitterfeld-Wolfen	Mitteilungsvorlage M020-2016
15	Anfragen und Anregungen gemäß § 45 Abs. 7 KVG LSA	
16	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende, Frau Zoschke, eröffnet die 23. Sitzung des Stadtrates und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die ordnungsgemäße Einladung fest und teilt mit, dass zu Beginn 28 Stadträte und die Oberbürgermeisterin anwesend sind. Somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p><i>Stadtrat Zimmermann, Stadtrat Vollmann und Stadtrat Quilitzsch beteiligen sich an der Sitzung. Somit sind 32 Stimmberechtigte anwesend.</i></p> <p>Die Oberbürgermeisterin, Frau Wust, zieht folgende Beschlussanträge als Einreicher zurück: 126-2016; 127-2016; 128-2016; 141-2016</p> <p>Stadtrat Dr. Rauball beantragt im Namen der Fraktion DIE LINKE außerdem, folgende Beschlussanträge von der Tagesordnung zu nehmen, begründet dies mit den fehlenden Vorberatungen und beantragt, diese in die jeweiligen Gremien zur Vorberatung zu verweisen: 105-2016; 143-2016; 148-2016, 131-2016; 122-2016 und zieht den BA 154-2016 zurück.</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende, Frau Zoschke, stellt fest, dass der BA 152-2016 in der Sitzung des Hauptausschusses am 18.08.2016 auf die Sitzung des Hauptausschusses am 29.09.2016 vertagt wurde und auf die TO des Stadtrates am 05.10.2016 genommen werden soll, mit der Begründung, dass ein gemeinsamer, durch alle Fraktionen getragener Antrag erarbeitet werden soll.</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende teilt mit, dass alle genannten Beschlussanträge, wie beantragt, in die jeweiligen Ausschüsse verwiesen werden und benennt die heute zu behandelnden Tagesordnungspunkte.</p> <p>Da keine weiteren Wortmeldungen feststellbar sind, wird die geänderte Tagesordnung zur Abstimmung aufgerufen.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 29 Nein 0 Enthaltung 3</p>
<p>zu 3</p>	<p>Entscheidung über Einwendungen zu den Niederschriften</p>	
<p>zu 3.1</p>	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 13.07.2016</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende stellt fest, dass es keine Einwände zur Niederschrift vom 13.07.16 gibt und lässt über diese abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 29 Nein 0 Enthaltung 3</p>
<p>zu 3.2</p>	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 04.08.2016</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende stellt fest, dass es keine Einwände zur Niederschrift vom 04.08.16 gibt und lässt über diese abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 26 Nein 0 Enthaltung 6</p>

zu 4	Einwohnerfragestunde <i>Stadtrat Claus beteiligt sich an der Sitzung. Somit sind 33 Stimmberechtigte anwesend.</i> Herr Olaf Köppe , Niemecker Straße 24, 06749 Bitterfeld-Wolfen weist auf eine Einladung für die Stadträte und die Oberbürgermeisterin bezüglich des „Goitzsche-Camps“ hin. Herr Jürgen Keil , Fritz-Weineck-Str. 9, 06766 Bitterfeld-Wolfen, fragt nach schriftlichen Informationen zu Ergebnissen und Vorhaben aus den Begehungen im Mai/Juni in der Grünen Lunge in Bitterfeld und in Wolfen-Nord (Nordpark). Frau Wust teilt mit, dass die „Raupe“ als Teil des Nordparkes erneuert wird, aber alles nur sukzessive entsprechend den Mitteln erneuert werden kann. Herr Hermann teilt mit, dass es dabei um den Tag der Städtebauförderung ging. Es wird - wie im Vorjahr - in der Grünen Lunge in Bitterfeld und im Nordpark in Wolfen-Nord im Oktober/November über die Akademie der Künste ein Projekt „Kunstleben“ durchgeführt, und zwar gemeinsam mit dem Landkreis und voraussichtlich mit dem Heinrich-Heine Gymnasium, unter Einbeziehung der Jugendlichen der Klassenstufen 10-11. Danach wird das Konzept vorgestellt. Herr Hermann weist auf eine Berichterstattung im Amtsblatt hin.	
zu 5	Bericht der Oberbürgermeisterin über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen Die Oberbürgermeisterin informiert über die gefassten Beschlüsse der beschließenden Gremien, <i>s. Anlage 1 zur Niederschrift.</i> Frau Wust informiert außerdem über folgende Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none">- 05.08. - Feierlichkeiten anlässlich „10 Jahre Bitterfelder Bogen“- 24.08. - AK große kreisangehörige Städte in Eisleben Themen waren u.a.:<ul style="list-style-type: none">- Sachstandsbericht zum FAG 2016 und 2017- Haushaltskennziffernsystem- Integrationsgesetz – Situation der Flüchtlinge- Kinderförderungsgesetz- Sicherheit: Erfahrungsaustausch zum Informationssicherheitsmanagement- 26.08., 20:00 Uhr - 20-jähriges Bestehen der Big Band Wolfen- 01.09., 14:00 Uhr - Kranzniederlegung am Gedenkstein am Städtischen Kulturhaus zum Weltfriedenstag –- 02.09. – Feier zum 25-jährigen Bestehen der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH im Gutspark Altjeßnitz- 05.09., 14:00 Uhr - Prämierung der drei Bestplatzierten anlässlich des Malsommers im Ernst-Thronicke-Haus- 05.09. – Verkehrsfreigabe Bauvorhaben Errichtung einer Bushaltestellenbucht am Heinrich-Heine-Gymnasium- 07.09. - Diskussionsrunde in den Euroschulen Bitterfeld-Wolfen	

	<p>zum Thema „Leben und Arbeiten in Bitterfeld-Wolfen – mit Sprachschüler/innen aus Syrien, Somalia, Eritrea, Paraguay und Polen</p> <ul style="list-style-type: none">- 07.09., 16:00 Uhr - Eröffnung 2. BA Schnittstelle Bahnhof OT Stadt Wolfen mit Übergabe der Gedenktafel, die sich am Bitterfelder Bahnhof/ Lok befand- vom 09.09. bis 11.09. - traditioneller Sachsen-Anhalt-Tag in Sangerhausen mit einem Stand der Stadt Bitterfeld-Wolfen- vom 09.09. bis 11.09. - Wasserturmfest in Bobbau- vom 02.09. bis 24.09. - Kultur- und Jugendszene e.V. Wolfen – Projektionsfläche – zum wiederholten Male mehrere Veranstaltungen u. a. Song Slam, Kurzfilmfestival- 17.09., ab 09.00 Uhr in der Sporthalle Jahnsstadion, OT Stadt Wolfen - 21. Internationales Kegeltturnier im VersehrtenSport- 18.09., 14:30 Uhr erstmals ein Bikergottesdienst am Fuße des Bitterfelder Bogens- vom 20. bis 21.09. - Seniorentage im Städtischen Kulturhaus Wolfen- in der 39. KW - am Europagymnasium Bitterfeld das Erasmus Projekt „Horizont“ - 5 europäische Schulen (aus Finnland, Italien, 2 Schulen aus Spanien und Bitterfeld-Wolfen) arbeiten gemeinsam zusammen; hier werden die jungen Leute in verschiedenen Workshops auf ihre berufliche und persönliche Zukunft in Europa vorbereitet.- am 28.09., 15:00 Uhr Bildungsmesse in der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH <p>Die OB informiert ferner, dass es einige Irritationen bzgl. der Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes gab. Es haben verschiedene Workshops stattgefunden, die allerdings nur spärlich besucht waren. Aus dem Grund sei man mit der Fortschreibung des EHZK terminlich etwas in Schwierigkeiten geraten, da die Workshops auch dazu dienen sollten, dass dann ein entsprechender Beschlussantrag erarbeitet wird. Die Problematik wird nunmehr, mittels Vergabe am 28.09.16 im BuVA, weiter verfolgt. Für die OB stellt sich in dem Zusammenhang allerdings die Frage, ob man die Mittel für die Fortschreibung des EHZK tatsächlich weiterhin ausgeben sollte, da mehrfach gegen das Konzept verstoßen wurde. Sie rät dazu, über diese Frage in den Gremien zu diskutieren.</p>	
<p>zu 6</p>	<p>Situationsbericht zu Kaufland im OT Stadt Wolfen BE: Frau Ullmann, Kaufland Dienstleistung GmbH & Co. KG <i>Stadtrat Roi und Stadtrat Tetzlaff beteiligen sich an der Sitzung. Somit sind 35 Stimmberechtigte anwesend.</i></p> <p>Die Stadtratsvorsitzende begrüßt Frau Ullmann und ihre künftige Nachfolgerin Frau Mittmann vom Unternehmen Kaufland. Frau Ullmann stellt in ihrer anschließenden Stellungnahme dar, dass die ursprünglich geplante Standortverlagerung von Kaufland in das Krondorfer Gebiet aufgrund einer unternehmensinternen Entscheidung nicht weiter verfolgt werde. Darüber wurden die Stadträte auch schriftlich in Kenntnis gesetzt. Sie betont, dass ausschließlich die schlechten Bodenverhältnisse auf dem Krondorfer Areal zu der Entscheidung führten. Seit November 2015 wurden lt. Frau Ullmann umfangreiche Gutachten erstellt; das Ergebnis stellte sich letztendlich als äußerst negativ heraus. Die daraufhin von Statikern nach einigen Monaten präsentierten Lösungsmöglichkeiten</p>	

erwiesen sich für das Unternehmen als zu kostspielig. Frau Ullmann verweist auf den derzeit sehr sanierungsbedürftigen Kaufland-Standort in Wolfen-Nord. Das Anliegen des Unternehmens war, sehr schnell einen neuen Standort im OT Stadt Wolfen zu schaffen, d.h. man sei hier „mehrgleisig“ gefahren. Im Hinblick auf einen anderen Ersatzstandort habe man derzeit noch keine Lösung parat.

Frau Ullmann bedankt sich abschließend für die gute Zusammenarbeit, vor allem bei den zuständigen Mitarbeitern der Verwaltung.

Stadtrat Krillwitz spricht wiederum als Ortsbürgermeister der Stadt Wolfen einen besonderen Dank an Frau Ullmann aus, die in etlichen Gremien Rede und Antwort stand. Auf die unternehmerische Entscheidung habe man keinen Einfluss. Er betont allerdings noch einmal ausdrücklich, dass man Kaufland unbedingt im Stadtgebiet erhalten wolle.

Stadtrat Kulman merkt an, dass sich Kaufland für den Standort im Krondorfer Gebiet entschieden hatte, ohne sich vorher davon zu überzeugen, ob dort überhaupt ein Neubau möglich wäre. Seines Erachtens habe die Verwaltung nicht über den Zustand des Grundstücks, auf dem sich früher eine illegale Müllhalde befand, informiert. Bzgl. seines Vorschlags, den Buswendepplatz am Jeßnitzer Bahnhof als Standort für Kaufland zu nutzen, habe Kaufland gesagt, dass man nicht „in der zweiten Reihe“ bauen würde. Außerdem wurden die Garagenbesitzer im Krondorfer Gebiet verunsichert. Stadtrat Kulman fragt, ob es möglich wäre, das Kaufland vorliegende Gutachten einzusehen. Er hinterfragt noch einmal konkret, ob das Unternehmen das Stadtgebiet verlassen wolle, wie lange der Standort in Wolfen-Nord noch erhalten bleibe und wie es nunmehr weitergehen soll. Er vermutet, dass Kaufland erst einmal die Umsätze des Unternehmens abwarten und dann weiter entscheiden wolle.

Die **Stadtratsvorsitzende** äußert, dass man dem Unternehmen die Chance lassen sollte, die Dinge noch einmal zu prüfen.

Da **Stadtrat Kulman** noch einmal bzgl. der Garagen-Problematik im Krondorfer Gebiet nachfragt, bemerkt **Frau Ullmann**, dass alle Garageneigentümer im September v.J. informiert wurden, dass „etwas passieren könne“, wobei über einem Garagenabriss noch nicht gesprochen wurde. Es war wichtig, die Bürger von Anfang an mitzunehmen und einen Ansprechpartner zu haben. Sobald nähere Informationen im Falle eines Grundstückskaufs vorgelegen hätten, sollte eine Informationsveranstaltung durchgeführt werden, was sich nunmehr erübrigte. Man habe alle Garageneigentümer informiert, dass von dem Vorhaben Abstand genommen wurde. Bzgl. der Einsicht in das Gutachten, wie von **Herrn Kulman** erbeten, wird sich Frau Ullmann im Unternehmen erkundigen, ob dies möglich wäre.

Stadtrat Roye hinterfragt, ob die Verwaltung Kaufland darüber informiert hatte, dass der Garagenkomplex auf einer Müllhalde gebaut wurde. Im Übrigen spricht er sich ausdrücklich auch für den Erhalt des Standortes im OT Stadt Wolfen aus.

Die **OB** bedankt sich ebenso für die gute Zusammenarbeit mit Frau Ullmann, die man auch mit ihrer Nachfolgerin fortführen werde.

Selbstverständlich sei die Stadt bei der weiteren Suche nach einem Alternativstandort behilflich. Man sollte jedoch dem Unternehmen etwas Zeit lassen, sich neu zu orientieren.

Herr Hermann bemerkt, dass der Garagenstandort im FNP als Altlastenstandort gekennzeichnet sei, worauf Kaufland auch hingewiesen wurde. Im Übrigen bestätigt er die Aussage von Frau Ullmann, dass aus Zeitgründen bei Kaufland viele Dinge parallel liefen und nicht abgewartet wurde, bis alles abgeprüft war.

	<p>Die Stadtratsvorsitzende richtet abschließend im Namen des Stadtrates ebenso einige Dankesworte an Frau Ullmann für die gute Zusammenarbeit und für ihre heutigen Ausführungen. Sie wünscht ihr und der neuen Mitarbeiterin Frau Mittmann viel Erfolg für die weitere Arbeit im Unternehmen Kaufland.</p>	
zu 7	<p>Berufung jeweils eines Vertreters der Seniorenbeiräte Bitterfeld und Wolfen</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende informiert über die Abstimmungsergebnisse der vorberatenden Gremien.</p> <p>Es gibt keine Ausführungen zum Beschlussantrag. Der Stadtrat fasst nachfolgenden <i>Beschluss:</i></p> <p>Die Stadtratsvorsitzende gratuliert im Namen des Stadtrates Frau Ronneburg und Herrn Große herzlich zur ihrer Berufung. Der Stadtrat beruft gemäß § 79 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) folgende Vertreter der Seniorenbeiräte Bitterfeld und Wolfen:</p> <p>Frau Elke Ronneburg für den Seniorenbeirat Bitterfeld Herr Gerhard Große für den Seniorenbeirat Wolfen</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Beschlussantrag 098-2016</p> <p>Ja 34 Nein 1 Enthaltung 0</p>
zu 8	<p>Neubau eines DIN-gerechten Stellplatzes für die Ortsfeuerwehr Reuden - Rechtsmittelverzicht - Rückzahlung von Fördermitteln</p> <p><i>Stadtrat Zimmer verlässt die Sitzung. Somit sind 34 Stimmberechtigte anwesend.</i></p> <p>Herr Hülßner macht auf einen redaktionelle Fehler auf S. 3 des Beschlussantrages aufmerksam. Hier muss in der Aufzählung der Anlagen unter „Anlage 1“ der 25. Februar 2015 benannt sein. Er geht im weiteren Verlauf ausführlich auf die Termin- und Informationskette und relevante Sachverhalte bezüglich des Beschlussantrages ein.</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende informiert über die Abstimmungsergebnisse in den vorberatenden Gremien.</p> <p>Stadtrat Dr. Rauball stellt die Frage, weshalb die Verwaltung zu einem Zeitpunkt nicht reagierte, als die Baugenehmigung Ende November 2015 einging und feststand, dass immense Mehrkosten auf die Stadt zukommen würden, worüber der Stadtrat erst Mitte Januar 2016 informiert wurde.</p> <p>Herr Hermann entgegnet, dass in den Gremien mehrfach darüber unterrichtet wurde, dass die Problematik bzgl. des Baugrunds erst nach der Baugenehmigung aufgrund von Auflagen diskutiert und letztendlich offensichtlich wurde. Bis dahin war die Verwaltung beauftragt, unter Einsatz der Fördermittel, alles daranzusetzen, diesen Bau zu realisieren. Dies wurde bis zum Schluss versucht, auch mit dem Wissen, dass die Baumaßnahme in Gänze in 2015 im Bewilligungszeitraum nicht umgesetzt werden konnte. Der Stadtrat fasst nachfolgenden <i>Beschluss:</i> Der Stadtrat beschließt auf der Grundlage des § 45 (2) Ziff. 19</p>	<p>Beschlussantrag 108-2016</p>

	<p>Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) den Verzicht auf die Einlegung von Rechtsmitteln bezüglich der Rückzahlung der Fördermittel zum Neubau des Gerätehauses für die Ortsfeuerwehr Reuden gemäß Widerrufs- und Rückforderungsbescheid vom 02. Mai 2016 (Anlage 5).</p>	<p>Ja 33 Nein 1 Enthaltung 0</p>
	<p>mehrheitlich beschlossen</p>	
zu 9	<p>Überreichung einer Ehrenurkunde</p> <p><i>Stadtrat Zimmer beteiligt sich an der Sitzung. Somit sind 35 Stimmberechtigte anwesend.</i></p> <p>Stadtrat Krillwitz begründet den Beschlussantrag und verweist auf den aktualisierten Antragsinhalt. Nach Hinweisen aus dem Hauptausschuss ist die Verleihung der Ehrenurkunde nur an Personen gebunden. Herr Stefan Merkel und Frau Heike Fischer sollen stellvertretend für die Aktionsgruppe „Die Kinder von Wolfen-Nord“ die Ehrenurkunde entgegennehmen. Damit wolle man einen Akzent setzen und sich für das Engagement bei den Akteuren der Veranstaltungen in Wolfen-Nord bedanken. Der Stadtrat fasst nachfolgenden <i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt, Frau Heike Fischer und Herrn Stefan Merkel für ihr Engagement in der Aktionsgruppe „Die Kinder von Wolfen-Nord“ die Ehrenurkunde der Stadt Bitterfeld-Wolfen zu überreichen.</p>	<p>Beschlussantrag 146-2016</p> <p>Ja 32 Nein 0 Enthaltung 3</p>
	<p>mehrheitlich beschlossen</p>	
zu 10	<p>Bundesverkehrswegeplan - Bestätigung der Aussagen aus dem Stadtentwicklungskonzept</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende informiert über die Abstimmungsergebnisse der vorberatenden Gremien. Sie verweist auf den Änderungsantrag des BuVA, dass der Punkt „B 183 Ortsumgehung Bitterfeld“ aus dem Antragsinhalt zu streichen ist; dieser wurde von der Verwaltung übernommen. Stadtrat Krillwitz bezieht sich auf die heutige Berichterstattung in der MZ zum Bundesverkehrswegeplan, der bereits im Bundeskabinett beschlossen wurde und fragt, wie sich dies nunmehr verhält. Herr Hermann verweist auf das Stadtentwicklungskonzept, in dem die im Antragsinhalt genannten 3 Straßen aufgeführt sind. Wenn es jetzt eine andere Auffassung gibt, sollte man dies im Rahmen der zukünftigen Überarbeitung von Stellungnahmen zum Bundesverkehrswegeplan berücksichtigen. Stadtrat Dr. Gülland bezieht sich ebenso auf den bereits beschlossenen Bundesverkehrswegeplan 2015 bis 2030; die Entscheidungen seien damit getroffen. Man sollte sich daher von unrealistischen Forderungen trennen. Er stellt daher folgenden Änderungsantrag: „Aus dem Antragsinhalt hinsichtlich der Forderung zur Realisierung der geplanten Ausbaumaßnahmen der Bundesstraßenplanung sollen die Punkte: B 183 Ortsumfahrung Bitterfeld und B 100, 4-streifiger Ausbau, gestrichen werden. Der Punkt Weiterführung der B 6n soll folgendermaßen berichtigt werden: Weiterführung der B 6 von der A 9 bis zur B 184.“ Man sollte sich jetzt darauf konzentrieren, den Forderungskatalog so auszurichten, dass man hinsichtlich der Bundesstraßen im Stadtgebiet endlich eine Verbesserung der Durchlassfähigkeit erreichen könne. Damit würden sich Umgehungsstraßen erübrigen. Stadtrat Kröber verweist auf den Wirtschaftsstandort Bitterfeld-Wolfen und hält die Forderungen, wie auch im STEK formuliert, für gerechtfertigt. Diese sollten gegenüber dem Bund aufrechterhalten werden.</p>	<p>Beschlussantrag 129-2016</p>

	<p>Stadtrat Kulman bittet um Korrektur des 1. Anstrichs; es muss richtig lauten B 6n (anstatt B 6). Dies wird lt. OB von der Verwaltung übernommen. Nach weiterem Austausch von Argumenten lässt die Stadtratsvorsitzende zunächst über den Änderungsantrag von Stadtrat Dr. Gülland abstimmen. Dieser wird mit 11 Ja-, 22 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt. Der Stadtrat fasst nachfolgenden <i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt, dass die getroffenen Aussagen des Stadtentwicklungskonzeptes (Stand 2016) hinsichtlich der Forderungen zur Realisierung der geplanten Ausbaumaßnahmen der Bundesstraßenplanung, und zwar</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weiterführung der B 6n - 4-streifiger Ausbau B 100 <p>bestehen bleiben und bestätigt werden.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 24 Nein 10 Enthaltung 1</p>
<p>zu 11</p>	<p>Außerplanmäßige Auszahlung Ertüchtigung Brödelgraben, OT Thalheim</p> <p><i>Stadtrat Tischer ist bei diesem TOP nicht im Sitzungssaal; somit ist von 34 Stimmberechtigten auszugehen.</i></p> <p>Die Stadtratsvorsitzende teilt die Abstimmungsergebnisse aus den vorberatenden Gremien mit. Es gibt keine Wortmeldungen zum Beschlussantrag. Der Stadtrat fasst nachfolgenden <i>Beschluss:</i> Der Stadtrat beschließt eine außerplanmäßige Aufwendung für die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie für die Ertüchtigung des Gewässers Brödelgraben in der Ortslage Thalheim in Höhe von 40.000 €.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Beschlussantrag 100-2016</p> <p>Ja 33 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 12</p>	<p>2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2/2009 zur Erhaltung und Entwicklung zentraler Versorgungsbereiche in einem Teilbereich an der Mühlstraße, OT Stadt Bitterfeld - Abwägungs- und Satzungsbeschluss</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende informiert über die Abstimmungsergebnisse aus den vorberatenden Gremien.</p> <p>Es gibt keine Redebeiträge zum Beschlussantrag. Der Stadtrat fasst nachfolgenden <i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Stellungnahmen zum Entwurf vom Januar 2016 der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2/2009 zur Erhaltung und Entwicklung der zentralen Versorgungsbereiche der Stadt Bitterfeld-Wolfen in einem Teilbereich an der Mühlstraße im OT Stadt Bitterfeld aus den Beteiligungen der Behörden, der Träger öffentlicher Belange und der Nachbargemeinden werden mit folgendem Ergebnis geprüft und abgewogen: <p style="text-align: center;">- siehe Anlagen 1 bis 2</p>	<p>Beschlussantrag 132-2016</p>

	<p>2. Die Oberbürgermeisterin der Stadt Bitterfeld-Wolfen wird beauftragt, die Behörden, Träger öffentlicher Belange und Nachbargemeinden, die Stellungnahmen eingereicht haben, von dem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.</p> <p>3. Auf der Grundlage des § 10 BauGB in der zurzeit gültigen Fassung die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2/2009 zur Erhaltung und Entwicklung der zentralen Versorgungsbereiche der Stadt Bitterfeld-Wolfen in einem Teilbereich an der Mühlstraße im OT Stadt Bitterfeld, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A), in der Fassung vom Juni 2016, als Satzung (Anlage 3).</p> <p>4. Die Begründung wird gebilligt (Anlage 4).</p>	<p>Ja 32 Nein 2 Enthaltung 0</p>
<p>zu 13</p>	<p>5. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 30.07.2014</p> <p><i>Stadtrat Tischer</i> beteiligt sich wieder an der Sitzung; außerdem nimmt <i>Stadtrat Schenk</i> an der Sitzung teil. Somit sind 36 Stimmberechtigte anwesend.</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende informiert über die Abstimmungsergebnisse der vorberatenden Gremien.</p> <p>Stadtrat Dr. Rauball begründet noch einmal ausführlich, weshalb die Fraktion den BA zur Änderung der Hauptsatzung eingereicht hat.</p> <p>Stadtrat Tischer spricht sich in seiner Argumentation gegen den Beschlussantrag aus. Eine derartige Regelung würde s.E. eine „Entmündigung“ der Aufsichtsräte in den Gesellschaften mit städtischer Beteiligung bedeuten. Der Auffassung schließt sich Stadtrat Kröber an. Die OB bemerkt, dass sie eine derartige Regelung ohnehin nicht mehr treffen würde, da sie im nächsten Jahr aus dem Dienst ausscheidet. Stadtrat Roi erklärt, dass ihm u.a. keine genauen Zahlen über die Jahresabschlüsse der beiden Wohnungsunternehmen, an denen die Stadt beteiligt ist, bekannt seien. Seit wann sind diese Zahlungen im Haushalt der Stadt enthalten und wann fanden schon einmal Ausschüttungen statt? Stadtrat Krillwitz vermisst die Berichterstattungen der Aufsichtsräte im Stadtrat, wie dies in vergangenen Legislaturperioden gehandhabt wurde. Stadtrat Dr. Gülland bemerkt, dass es hier nicht um die Aufsichtsräte, sondern um die OB als Gesellschafter-Vertreterin gehe, die für wichtige Entscheidungen in den Gesellschaften, an denen die Stadt beteiligt ist, im Vorfeld mandatiert werden soll. Die Aufsichtsräte sind gegenüber der Gesellschaft verpflichtet.</p> <p>Lt. Stadtrat Zimmer können die Stadträte an die OB Aufträge erteilen, was auch keine Entmachtung der Aufsichtsräte bedeuten würde, da diese eine andere Funktion bekleiden.</p> <p>Die OB bemerkt zur Problematik der Berichterstattung aus den Gesellschaften mit städtischer Beteiligung, dass in den Legislaturperioden bis 2014 auf den Tagesordnungen der Stadtratssitzungen im nicht öffentlichen Teil ein Bericht der Oberbürgermeisterin vorgesehen war. Dieser Punkt wurde aus der Geschäftsordnung für den Stadtrat und seine Ausschüsse herausgenommen. An die Niederschriften der Stadtratssitzungen werden jedoch immer Informationen aus den Gesellschaften beigelegt. Dem pflichtet Stadtrat Tischer bei. Man sollte sich in den Fraktionen</p>	<p>Beschlussantrag 153-2016</p>

	<p>darüber verständigen, dass man eine derartige Berichterstattung in der TO des Stadtrates wieder aufnimmt. Im Übrigen entscheidet die Gesellschafterversammlung nach Empfehlungen des Aufsichtsrates; man könne beide nicht getrennt betrachten. Stadtrat Kröber bemerkt, dass er als Vorsitzender des Wirtschafts- und Umweltausschusses regelmäßig auch mit den Mitgliedern Unternehmen aufsucht, um dort entsprechende Informationen zu erhalten.</p> <p><i>Stadtrat Dr. Horn verlässt den Sitzungssaal; somit sind zu diesem Zeitpunkt 35 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p> <p>Stadtrat Roi bittet, seine oben gestellten Fragen schriftlich zu beantworten.</p> <p><i>(Red. Hinweis aus der Verwaltung: „Mit Beschluss zum Haushalt liegen alle Wirtschaftspläne kommunaler Unternehmen, an welchen die Stadt mit mehr als 50 % beteiligt ist, der Haushaltssatzung als Anlage bei. Hinsichtlich der Gremienaktivitäten – und damit auch zu den Jahresabschlüssen – informiert die Oberbürgermeisterin regelmäßig. Die Informationen werden den Stadtratsprotokollen als Anlage beigelegt. Des Weiteren erfolgt regelmäßig die Erstellung des Beteiligungsberichtes. Dieser wird im Stadtrat in Form einer Mitteilungsvorlage dargelegt. Der Beteiligungsbericht enthält alle wesentlichen Kennziffern sowie eine Einschätzung zum Geschäftsverlauf. Die Jahresabschlüsse selbst werden in der Verwaltung öffentlich zur Einsichtnahme für jedermann ausgelegt. Hierauf wird im Amtsblatt der Stadt Bitterfeld-Wolfen hinsichtlich Zeit und Ort hingewiesen.)</i></p> <p>Die Stadtratsvorsitzende bittet sodann um das Votum der Stadträte zum Beschlussantrag, das wie folgt ausfällt: Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt die als Anlage 1 beigelegte 5. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 30.07.2014 in der jeweils geltenden Fassung.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich abgelehnt</p>	
<p>zu 14</p>	<p>Verfahrensweise zur Beantragung einer Sondernutzungsgenehmigung in der Stadt Bitterfeld-Wolfen</p> <p>Es gibt keine Wortmeldungen zur Mitteilungsvorlage.</p> <p style="text-align: right;">zur Kenntnis genommen</p>	<p>Mitteilungsvorlage M020-2016</p>
<p>zu 15</p>	<p>Anfragen und Anregungen gemäß § 45 Abs. 7 KVG LSA</p> <p><i>Stadtrat Dr. Horn beteiligt sich wieder an der Sitzung; somit sind wieder 36 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p> <p>Die Stadtratsvorsitzende gibt bekannt, dass Stadtrat Kröber im Namen der Fraktion CDU-Grüne-IFW informierte, dass der Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen folgendermaßen umbesetzt wird: Für Herrn Frank Zimmermann wird künftig Herr Hans-Christian Quilitzsch im Ausschuss vertreten sein. Eine weitere Veränderung ergibt sich im Wirtschafts- und Umweltausschuss: Für Herrn Dr. Siegfried Horn wird künftig Herr Hans-Christian Quilitzsch als stellvertretender Ausschussvorsitzender fungieren. Des Weiteren informiert die Stadtratsvorsitzende, dass Herr Dr. Baronius aus dem Stiftungsrat der Ernst-Thronicke-Stiftung und als sachkundiger Einwohner im Haushalts- und Finanzausschuss ausscheidet.</p>	

Ferner gibt sie bekannt, dass die Fa. Bayer Bitterfeld GmbH den Wirtschafts- und Umweltausschuss entweder am 19. oder 22.09.16 nachmittags zu einem Gespräch einlädt (s. auch Info Stadtrat Kröber unter TOP 28).

Des Weiteren gibt die Stadtratsvorsitzende zur Kenntnis, dass der Förderverein Bitterfelder Innenstadt e.V. alle Stadträte zum Innenstadtpaziergang am 24.09.16, um 10:00 Uhr einlädt; Treffpunkt ist das alte Portal des Historischen Rathauses. Am Wochenende 16.09.16 bis zum 18.09.16 findet durch den Verein ein organisiertes Bitterfelder Stadtfest statt. Auch dazu sind alle Stadratsmitglieder eingeladen.

Stadtrat Kulman informiert in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Sonderausschusses u.a. über Folgendes:

In der ersten n.ö. Sitzung des Sonderausschusses wurde er als Ausschussvorsitzender gewählt. Die Ausschussmitglieder wurden jedes Mal zur Verschwiegenheit verpflichtet. Es wurden alle 40 Stadträte nach der Geschäftsordnung des Ausschusses (§ 6) überprüft. Es sei eindeutig im Stasiunterlagengesetz geregelt, wer hauptamtlich oder inoffiziell für den Staatssicherheitsdienst der ehemaligen DDR tätig war.

Entscheidungsrelevant waren die §§ 6 Absatz 4 Nr. 1 oder Nr. 2 und § 19 Absatz 8 Nr. 1 oder 2. Es wurden Unterlagen von allen 40 Stadratsmitgliedern vom Bundesbeauftragten angefordert. Diese wurden von den Ausschussmitgliedern sehr gründlich und gewissenhaft geprüft. Das Prüfungsergebnis ergab, dass von den 40 Mitgliedern des Stadtrates 38 nicht belastet waren. Die beiden Belasteten wurden angehört. Ihre Aussagen waren identisch mit den den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellten Unterlagen des Bundesbeauftragten. Er könne versichern, dass die betroffenen Stadratsmitglieder niemandem geschadet haben. Die Mehrheit der Ausschussmitglieder hielt es nicht für geboten, die Namen zu veröffentlichen und die Mehrheit des Stadtrates war der Auffassung, dass man keinen Rufmord begehen solle. Daher werden die beiden Namen der Öffentlichkeit nicht mitgeteilt.

Nach weiteren Ausführungen dankt Stadtrat Kulman Frau Korb, SBL Bürgerservice sowie den Ausschussmitgliedern und deren Stellvertretern für ihre Mitarbeit im Sonderausschuss.

Eine von Stadtrat Kulman getätigte Aussage im Rahmen seiner Ausführungen zur Behörde für die Staatssicherheitsunterlagen wird von ihm, nach Einsprüchen von den Stadträten Krillwitz und Kröber, zurückgenommen.

Die **Stadträte Rohde** und **Claus** melden sich sodann gemeinsam zu Wort. Sie gehen auf die Aktion „Farbenfroh und kinderfreundlich“ ein, die in mehreren Sozialausschusssitzungen Thema war und die schon einmal erfolgreich praktiziert wurde. Diese Aktion soll erneut ins Leben gerufen werden. Dabei wolle man viele ansprechen, wie u.a. auch den Stadtring Wolfen, den Förderverein Innenstadt Bitterfeld, den Jugendbeirat etc. Die Aktion soll am 16. September 2016 stattfinden. Es wurde ein offizieller Aufruf an alle Einrichtungen, Kinder und Jugendliche, Vereine usw. gestartet, sich an verschiedenen öffentlichen Plätzen im Stadtgebiet zu treffen, um gemeinsam Flächen u.a. mit Straßenmalkreide oder Gegenstände mit Fingermalfarben zu gestalten. In den einzelnen Ortsteilen sollen auch bestimmte Sammelplätze („öffentliche Aktionsflächen“) vorgesehen werden. Man könne auch Unterstützung leisten, indem man z.B. Straßenmalkreide zur Verfügung stellt. Die **OB** sagt zu, die Schirmherrschaft über diese Veranstaltung zu übernehmen.

Stadträtin Rauball geht auf den TOP 5 „Bericht der OB über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen“ ein. Unter diesem TOP werden lediglich die gefasste Beschlüsse aufgezählt. An die Niederschriften wird dieser Bericht dann beigefügt. Ihrer Meinung nach sollten unter diesem TOP auch Informationen über die Ausführung der im Stadtrat gefassten Beschlüsse erfolgen. Dies könne zwar nicht über jeden Beschluss praktiziert werden, da manche in ihrer Umsetzung langwierig sind, jedoch sollte die OB generell über die Ausführung der Beschlüsse Bericht erstatten. Stadträtin Rauball nennt u.a. folgende Beispiele:

BA 079-2015 i.V.m. BA 100-2013 das Palais am See betreffend

BA 107-2015 Widmung der Uferwege

BA 132-2015 Schließung und Entwidmung von Flächen des Bitterfelder Friedhofs

BA 170-2015 oder BA 034-2015 Stundungsanträge betreffend

Die Liste sei allerdings nicht vollständig. Sie bittet die OB, dies als Hinweis aufzunehmen.

Die OB bemerkt, dass sie ad hoc nicht auf die genannten Beschlüsse eingehen könne. Zum BA 132-2015 habe sie allerdings in diesem Hause berichtet. Über die anderen Beschlüsse wird eine Notiz der Niederschrift beigefügt bzw. die Berichterstattung generell erweitert.

(Red. Hinweise aus der Verwaltung:

zum BA 170-2015: Die Stundungsvereinbarung wurde erfüllt; am 26.01.2016 wurden die Zahlungen geleistet.

zum BA 034-2015: Die STEG wurde gemäß Beschluss aufgefordert, bis zum 31.12.2016 den geschuldeten Betrag zu zahlen.

weitere Hinweise: s. Anlage 2 zur Niederschrift)

Stadtrat Roi bezieht sich auf den Entwurf der Risikoanalyse und des Brandschutzbedarfsplans, was als unabhängige externe Analyse zu betrachten sei. Für ihn seien daher die in dem Zusammenhang ausgereichten Änderungsanträge befremdlich. Man sollte diese lediglich zur Kenntnis nehmen bzw. einen separaten Maßnahmenkatalog verabschieden.

Stadtrat Gatter teilt mit, dass am 24.09.16 der Sparkassenpokal in der Schwimmhalle mit Mannschaften aus ganz Deutschland und aus den Partnerstädten stattfindet.

Stadtrat Claus verweist auf das Tiergehegefest mit einem Kreativmarkt am 17.09.16 im OT Greppin.

Stadtrat Dr. Rauball geht noch einmal auf die Problematik der Lok ein, die vom Bitterfelder zum Wolfener Bahnhof transportiert wurde. Dazu bemerkt er, dass die Gleisanlage und der Signalmast sowie die Ehrentafel Eigentum der Stadt Bitterfeld waren und in das Eigentum der Stadt Bitterfeld-Wolfen übergegangen seien. Es ist für ihn befremdlich, dass die Gleisanlage und der Signalmast vom Bahnhofsmanagement Halle von der OB nicht eingefordert werden. Es hänge nunmehr von Stadtrat Krillwitz ab, dem die Lok von der DB geschenkt wurde, ob er diese zurückgebe. Er habe u.a. mit der RBB gesprochen, dass im nächsten Jahr eine Ersatzlok zur Verfügung gestellt werden könnte. Stadtrat Jung hatte sich zudem bereiterklärt, die Kosten für die Rückführung der Lok in den OT Stadt Bitterfeld zu übernehmen.

Die OB bemerkt, dass sie mehrfach über die Problematik berichtet und die

	<p>Bahn zweimal angeschrieben hatte. Sie benannte ein Grundsatzurteil, in dem stehe, dass ein Gleis nicht mit dem Boden verbunden und damit nicht Eigentum desjenigen sei. Die Gedenktafel werde noch überstellt.</p> <p>Stadtrat Pasprig bezieht sich auf die Risikoanalyse und den Brandschutzbedarfsplan, worüber ausführlich im Ausschuss für ROVB diskutiert wurde. Herr Schneider von der Fa. Firosec nahm daran teil. Die Änderungsanträge wurden der Firma erst 1 Stunde vor Beginn der Sitzung zugesandt. Hier gebe es s.E. mit der Stadtwehrleitung Probleme. Er kritisiert den diesbezüglichen Artikel in der Presse. Die Problematik muss bis zur nächsten Ausschusssitzung geklärt werden.</p> <p>Die OB pflichtet den Ausführungen von Stadtrat Roi bei, dass die Risikoanalyse und der Brandschutzbedarfsplan als unabhängige externe Analyse zu betrachten seien; ansonsten hätte man sich das Geld sparen können. Sie ergänzt, dass jetzt auch die Stellungnahme des Landkreises vorliegt.</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende verweist auf die nächste Stadtratssitzung am 05.10.16; sie bittet die Fraktionen Antragsstellungen bis zum 13.09.16 vorzunehmen.</p>	
zu 16	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p><i>Stadträte Sturm und Zimmer verlassen die Sitzung. Somit sind 34 Stimmberechtigte anwesend.</i></p> <p>Die Stadtratsvorsitzende schließt um 20:07 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Es wird eine 20-minütige Pause eingelegt.</p>	

gez.
Dagmar Zoschke
Vorsitzende des Stadtrates

gez.
Kerstin Freudenthal
Protokollantin